

SPD - Fraktion der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Pohlheim



Herrn
Prof. Dr. Helge Stademann
- Stadtverordnetenvorsteher -
Ludwigstr. 31
35415 Pohlheim

Pohlheim, 29.11.2019

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Stadelmann,

für die SPD-Fraktion bitte ich um die Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung:

Einweihung des Mahnmals zum Genozid 1915

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird gebeten, einen runden Tisch zur Vorbereitung der offiziellen Einweihung des inzwischen errichteten Mahnmals gegen den Genozid an Armeniern, Aramäern etc. im Jahr 1915 einzuberufen.**
- 2. Ziel ist es, einen Termin festzulegen und die inhaltliche Gestaltung vorzubereiten. Letztlich trifft der Magistrat die notwendigen Entscheidungen.**
- 3. Es soll zeitlich und räumlich anderen Interessierten ermöglicht werden, ihrerseits Planungen im Umfeld der Einweihung des Mahnmals zu positionieren.**
- 4. Zum Runden Tisch sollten zunächst diejenigen eingeladen werden, die dem Beirat zur Erstellung des Mahnmals angehörten. Ergänzt werden sollte dieses durch einzelne Persönlichkeiten, die etwa im Zusammenhang mit der Enthüllung des Mahnmals vom Stadtverordnetenvorsteher angesprochen wurden und ggf. weitere Interessenten. Dabei sollten auch Vertreterinnen bzw. Vertreter der in Pohlheim ansässigen Armenier eingeladen werden.**

Begründung:

Das nunmehr errichtete und offiziell enthüllte Mahnmal entspricht den im Beirat besprochenen Vorstellungen. Es ist bislang auch nicht zu sehen, dass dieses zu Protesten und Widerstandshandlungen geführt hat.



Dieses begrüßen wir und sehen darin auch eine Bestätigung des vormaligen zusammen mit der CDU eingebrachten Antrags, den Prozess der Erstellung des Mahnmals durch eine breite Repräsentanz der Stadtverordnetenversammlung und der ortsansässigen syrisch-orthodoxen Kirchengemeinden zu begleiten. Dieses gibt Anlass, an diesen vormalig von den beiden großen Fraktionen gemeinsam getragenen Ansatz auch für die offizielle Einweihung anzuschließen. Überdies sind die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden seitens des Stadtverordnetenvorstehers gebeten worden, an der Enthüllung des Mahnmals teilzunehmen, was den Beteiligten allerdings leider auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich war. Es wurde aber aus ihren Kreisen Interesse an einer weiteren Einbindung bekundet.

Daneben ist es wichtig, auch andere in Pohlheim ansässige Nachkommen der Opfer dieses Genozids, etwa Aramäer, einzubeziehen.

Schon vor geraumer Zeit wurde dem Stadtverordnetenvorsteher signalisiert, dass verschiedene Initiativen geplant sind, außerhalb des offiziellen Einweihungstermins Informationsveranstaltungen anzuberaumen. Diese Initiativen benötigen zeitnah Information über den geplanten Termin.

Weitere Begründungen des Antrages erfolgen bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Peter Alexander
Fraktionsvorsitzender